



Protokoll LGL- Kantonalvorstand- Sitzung 3/ 2018- 2019

Ort: Restaurant Glarnerhof, Glarus

Datum: Mittwoch, 22. Mai 2019

Zeit: 17.30Uhr – 19.15 Uhr

Vorsitz: Sämi Zingg

Anwesend: Stefan Aschwanden, Linus Romer, Franziska Leuzinger- Landolt, Köbi Stüssi, Jürg Hefti, Gabi Bee.

Entschuldigt: Lili Starkermann- Jenny, Doris Bosshard- Luchsinger, Sonja Trümpi, Georges Büchl, Christine Freitag.

Abwesend:

Traktandum/ Information	Beschluss/ Pendenz
1. Protokoll und Traktandenliste	Das Protokoll wird verdankt, keine Änderung an der Traktandenliste.
2. Informationen aus den Stufen	<p>Köbi Stüssi (Sek I): Nico Bundi (Buchholz) und Rahel Maduz (Matt) können sich die Mitarbeit im Vorstand Sek I GL vorstellen. So ist das Ziel, Vertretungen aller Oberstufenstandorte im Vorstand zu haben, fast erreicht. Mit dem Wechsel von Mathias Hobi nach Näfels, ist das OSZ Näfels dreifach vertreten und ein neues Mitglied aus Schwanden wird gesucht. Köbi übernimmt das Präsidium (bisher Präsident ad Interim). Thematisiert wird an den Sitzungen immer wieder die Arbeit der AG U+B, vor allem das neue Zeugnis, die Informationen dazu fließen leider nur spärlich.</p> <p>Lili Starkermann (Zyklus 1): Da Lili nicht an dieser Sitzung teilnehmen konnte, sandte sie der Aktuarin folgende Infos per Mail: <i>Am Stufentreffen im vergangenen Herbst diskutierten wir die WB-Angebote betreff GLLP und in diesem Zusammenhang, was unsere Stufe für eine gelingende Einführung noch benötigt. Der Wunsch nach WB-Angeboten mit praktischem, stufengerechtem Schwerpunkt wurde laut und von Andy Karrer entgegengenommen. Nun hat das DBK eines dieser Anliegen aufgegriffen und eine WB zum Thema "Mit dem neuen Lehrplan durch das Kindergartenjahr" geplant. Diese findet zwar sehr kurzfristig statt, aber das rege Interesse und diverse Rückmeldungen zeigen, dass unsere Stufe es schätzt, wenn Anliegen ernst genommen werden. Wir sind dankbar für die konstruktive Zusammenarbeit mit dem DBK. An der StuKo Zyklus 1 des LCH im März nahmen wir die Diskussion und Erarbeitung eines Faktenblattes "Volksschule" Zyklus 1 wieder</i></p>



auf. Ziel ist es, die Grundlage für ein gemeinsames Verständnis und eine einheitliche Begriffsverwendung in unserem Zyklus zu schaffen. Ausserdem wird das Thema "Schuleintritt Kindergarten" in einigen Kantonen wieder diskutiert. Der Kanton Nidwalden hat z.B. beschlossen diesen wieder rückwärts zu verschieben. In der StuKo sind wir uns einig, dass die Harmonisierung wie sie in der Bundesverfassung verankert ist, klar verfolgt werden muss. Gemeinsame Eckwerte in unserem Bildungssystem, welche das Schuleintrittsalter und die Schulpflicht, die Dauer und Ziele der Bildungsstufen so wie die Übergänge von einer Bildungsstufe zur nächsten betreffen, sind die Grundlage für eine qualitativ gute frühe Bildung, Betreuung und Erziehung. Im vergangenen Februar wurde die Publikation «Für eine Politik der frühen Kindheit» präsentiert. Unsere Kommissionspräsidentin Ruth Fritschi stellte uns diese vor. Ziel dieser Publikation ist es, in der Schweiz die politische Diskussion rund um die frühe Kindheit anzuregen und zum politischen Handeln zu ermutigen. (Verfasst wurde die Publikation durch INFRAS, eng begleitet und gesteuert von der schweizerischen UNESCO-Kommission.) In den letzten Jahren haben unterschiedliche Institutionen Konzepte, Studien und Förderprogramme begonnen, um die Rahmenbedingungen für das Aufwachsen von Kindern zu verbessern. Unserer Stufe ist es ein Anliegen, dass die politische Diskussion rund um die frühe Kindheit weitergeführt und verstärkt wird. Es besteht Handlungsbedarf. In einer kurzen Diskussion kamen wir zum Schluss, dass dieses Papier vor allem bei den Präsidien der Kantonalen Sektionen bekannt gemacht werden soll.

Stefan Aschwanden (GVSS): Kürzlich fand die DV des Dachverbandes statt, der SVSS kämpft mit sinkenden Mitgliederzahlen und arbeitet an verschiedenen Vergünstigungen für Mitglieder, welche eine Mitgliedschaft attraktiver machen sollen. Der Schul-Cup ist abgeschlossen, diesjähriger Sieger ist die Kanti. Für die Durchführung im SJ 19/20 sind keine grossen Änderungen geplant.

Jürg Hefti (GVBU): Der Architekturwettbewerb für den Neubau in Ziegelbrücke ist gestartet, das Siegerprojekt kommt vor die Landsgemeinde 2020. Ebenso läuft seit dem Sommer ein BM-Lehrgang für Gesundheitsberufe. Der Automobilverband veröffentlicht seine Lehrmittel nur noch in digitaler Form.

Gabi Bee (HLG): Keine Infos aus der Stufe oder dem Netzwerktreffen, gespannt wartet Gabi auf das Bekanntwerden der Nachfolge von Silvia Echsel.

Linus Romer (VGM): Rektor Peter Aebli hat am letzten Konvent über die Neuorganisation der Kantonale Schulen informiert, so



	<p>werden u.a. die Aufsichtsgremien neu organisiert, dies wurde bereits im LR beschlossen. Folglich müssen Reglemente angepasst werden (z.B. Kompetenzen Konvent). Der Kantonsschulrat fungiert neu als Fachgremium (zuständig für die Maturaprüfungen und strategische Entscheide), die Aufsicht liegt neu beim DBK. Die PKGL passt den UWS stufenweise von 5.9% auf 5.2% an, Jakob Reithebuch vertritt die Kanti in der Vorsorgekommission. Der von der Vorsorgekommission ausgearbeitete Vorschlag (stufenweise Anpassung der Beiträge von Arbeitgebern und Arbeitnehmern), damit keine Lücken in der Vorsorge entstehen, ist laut Linus fair. Die Kanti arbeitet ab dem nächsten Schuljahr mit einem neuen Lehrplan. Mitte 2020 tritt Linus aus dem Präsidium VGM zurück, allenfalls dann auch als Vertreter im KaVo des LGL.</p> <p>Christine Freitag (HTG): Christine konnte nicht an der Sitzung teilnehmen und hat der Aktuarin schriftlich folgende Informationen mitgeteilt:</p> <p><i>Ende März 2019 hat sich Christine mit zwei weiteren WAH/ TTG Lehrpersonen, Daniela Gallati und Heidi Thoma, getroffen. Anlässlich dieses Treffens haben sich die drei Frauen intensiv zur Installation eines «Netzwerk TTG-WAH-BG» ausgetauscht und das weitere Vorgehen geplant. Folgende Ziele sollen mit diesem Netzwerk erreicht werden:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Austausch von Unterrichtseinheiten-> Ideenbörse, - Themen erarbeiten und ausprobieren, - LP-21 Erfahrungsaustausch, - Ansprechperson für LGL, DBK, usw., - Wertschätzung pflegen gegenüber den Fächern TTG/ WAH, - Stärkung der Fächer TTG/ WAH, - Gemeinsame Exkursionen unternehmen. <p><i>Geplant sind 1- 2 Treffen pro Jahr und eine gemeinsame Exkursion. Im Rahmen des Bildungstages 19 sollen die anderen WAH/ TTG/ BG Lehrpersonen über das Konzept informiert werden.</i></p>
<p>3. Informationen aus dem Präsidium</p> <p>1. Informationsanlässe</p> <p>a. Nord</p> <p>b. Mitte</p> <p>c. Süd</p> <p>2. Lohneinreihung Mitte/ Brief Süd</p>	<p>1. a. Nord: Es waren ca. 15 Personen anwesend. Die hohe Zahl der laufenden und zu bearbeitenden Rechtsfälle rief grosses Erstaunen hervor. Die Erhöhung der Mitgliederbeiträge wurde nicht grundsätzlich angezweifelt, aber verschiedene Voten zur Umsetzung geäußert: Eine gestaffelte Erhöhung um das Defizit in Etappen abzarbeiten könnte angedacht werden; der höchste Beitrag soll nicht über CHF 290.- liegen. Diskutiert wurde auch, ob für alle Mitglieder die gleiche Erhöhung umgesetzt werden soll, da alle die gleichen Leistungen in Anspruch</p>



<ol style="list-style-type: none"> 3. Brief SK Nord 4. PK Situation UWS Senkung <ol style="list-style-type: none"> a. Infoveranstaltung angehende Pensionierte 5. Schnittstelle Sek I- Berufsfachschulen 6. Tagung U&B 7. ROSLO/ EDK – Ost Treffen 8. PrK LCH Zürich 9. AEZ LCH/ Kommunikation LGL 10. ÜGK Info DBK 	<p>nehmen können, oder, ob der Beitrag abgestuft nach Pensum erhöht werden soll, dies vor allem wegen der Teilzeitlehrpersonen.</p> <p>b. Mitte: An der Veranstaltung im Buchholz hat das Präsidium viel Lob für unsere Arbeit entgegennehmen dürfen, die Erhöhung des Mitgliederbeitrages wurde diskussionslos gutgeheissen.</p> <p>c. Süden: Auch in Schwanden gab die Erhöhung des Mitgliederbeitrages nicht viel zu reden, weitere Themen waren das Pflichtenheft bzw. die Rolle der Schulhausvorstände, das Prozedere rund um die Wahl der SL und die Gültigkeit/ Veränderbarkeit von Promotionsentscheiden.</p> <p>Das Präsidium war an allen Infoveranstaltungen auf Stufe Volksschule vollzählig präsent.</p> <ol style="list-style-type: none"> 2. Lohneinreihung Mitte: Die Schuko beantragt dem Gemeinderat die Korrektur der Einreihung sowie die Nachzahlung der Differenzen, rückwirkend ab dem 1.8.18. Die Gemeinde Süd hat, entgegen ihrer Ankündigung am RT vom Oktober 18, noch keine Weisung zur Einreihung in die neuen Lohnbänder erlassen, oder diese ist noch nicht bis zum LGL gelangt. Es wurden auch noch keine Lohnkorrekturen gemacht. Der LGL hat brieflich nachgefragt, am 18.6.19 trifft sich Sämi diesbezüglich mit HAL Zentner und Hansueli Rhyner, Präsident Schuko. 3. Der LGL hat per Brief seine Bedenken zu verschiedenen Vorkommnissen in der AG Berufsauftrag geäußert. Im Antwortschreiben wird auf den laufenden Prozess verwiesen und Gesprächsbereitschaft signalisiert. 4. Der UWS wird gesenkt, eine Infoveranstaltung für angehende pensionierte LP, in Zusammenarbeit mit PKGL, ist für November 19 geplant. 5. Der Prozess läuft, er muss ähnliche Hürden nehmen wie bei der Ausarbeitung der Schnittstellen mit der Kantonsschule, aber grundsätzlich ist es eine sehr konstruktive Zusammenarbeit. 6. Termin: Mittwoch 13.11.19, 8.00h- 16.00h, Schützenhaus Glarus, mit Vertretungen aus allen Schulstandorten und Stufen. 7. Das Treffen fand am 3. April 2019 unter der Leitung von RR B. Mühlemann, Präsident EDK- Ost, im Rathaus Glarus statt. Das gesamte Präsidium LGL hat teilgenommen. Themen waren u.a. der Gültigkeitsbereich von Weiterbildungen (Stichwort Harmonisierung), der Stichtag Kindergarten, der Antrag für einen Sitz der ROSLO (Gaststatus) in der EDK-
---	--

	<p>Ost. RR Mühlemann hat unsere Fragen aufgenommen und nimmt sie mit in die Plenarversammlung der EDK- Ost im Mai.</p> <p>8. Sämi und Franziska haben teilgenommen, wichtige Traktanden waren die Resultate AZE 19, Rechnung und Gremienbericht LCH, die Einrichtung von Fachkommissionen und die stimmige Verabschiedung und Würdigung der Arbeit des scheidenden Zentralpräsidenten Beat W. Zemp.</p> <p>9. Sämi erläutert kurz die wichtigsten Resultate der AZE 19. Der LGL erhielt keine Medienanfrage.</p> <p>10. Sämi und Doris haben an einer Informationsveranstaltung des DBK teilgenommen.</p>
<p>4. Kommunikation Frauenstreiktag</p>	<p>Der LGL möchte via LGL Aktuell zur Teilnahme am nationalen Frauenstreiktag vom 14.6.19 aufrufen. Wem Glarus zu weit weg ist, wird dazu aufgerufen, ein gemeinsames Mittagessen in der Öffentlichkeit zu organisieren (z.B. Streiksuppe). Alle Lehrpersonen werden dazu aufgerufen, etwas in den typischen Farben des Frauenstreiks zu tragen (lila/rosa/flieder/pink!). Falls man darauf angesprochen wird, soll unbedingt erklärt werden, wieso man dies tut. Der LGL erläutert seine Forderungen im LGL Aktuell und verschickt eine MM an die SO/Fridolin/Glarner Woche. Die MM wird mit Sperrfrist auch via LGL Aktuell an die Mitglieder versendet.</p> <p>Forderungen des LGL:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gleichstellung: Lohn Frauenberufe – Primarlehrpersonen. • Gleichstellung: Vereinbarkeit von Beruf und Familie, genügend Elternzeit, genügend Krippenplätze. • Gleichstellung: Equity in der Schule durch Stärkung der Frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE). <p>Das LGL Aktuell soll am 27.5 an die Mitglieder verschickt werden.</p> <p>Die anwesenden Mitglieder sind mit dem Vorgehen einverstanden. Wichtig: LP dürfen streiken, aber nicht ihre Aufsichtspflicht verletzen! Schutzbefohlene dürfen nicht allein gelassen werden. Die Organisation der Aufsicht durch Kollegen ist ein Mittel, um allenfalls während der Unterrichtszeit zu fehlen. Hinweis: Teilnahme mit SL absprechen!!</p>
<p>5. Mitgliederbeiträge Varianten für KLK a. Variante 1: für alle gleicher Betrag erhöhen (z.B. +45.-)</p>	<p>Kurze Diskussion.</p> <p>Der KaVo empfiehlt der GL LGL, der KLK lediglich die Varianten 1 und 2 vorzulegen.</p> <p>Folgendes Vorgehen ist für die Abstimmung vorgesehen:</p>



<ul style="list-style-type: none"> b. Variante 2: abgestuft (immer 21%) c. Variante 3: Aufschlag und Anheben Stufe auf 50% LGL Beitrag für LP mit Pensen unter 50% d. Variante 4: Kein Aufschlag, Leistungen abbauen 	<ul style="list-style-type: none"> 1. Eintreten (Aufschlag vs. Status quo (Belassen des Beitrages -> Abbau von Massnahmen)), 2. Varianten bereinigen, 3. Schlussabstimmung (Status quo vs. neue Variante).
<p>6. Varia</p> <ul style="list-style-type: none"> a. Termine 	<p>Folgende Sitzungstermine sind fürs neue Schuljahr geplant: Mittwoch 14. August 2019, Mittwoch 5. Februar 2020, Mittwoch 13. Mai 2020, jeweils 17.30h, Ort noch offen.</p>

Nächste Sitzung: Mittwoch 14.8.19, 17.30h, Ort noch offen.

Glarus, 23.5.2019

Die Aktuarin

Franziska Leuzinger- Landolt